

Kaspisee-Persischer Golf

Autor(en): **Clark-Schwarzenbach, Annemarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zu den kühnsten Unternehmungen des neuen Staates gehört der Bau der transiranischen Bahn. Mitten im Hochgebirge, am Firuskuh-Paß, gibt es nun Brücken, Dämme, Tunnel. Aber unterhalb dieser frei und kühn anmutenden Brücke haben sich die Arbeiter ihr Barackendorf errichtet, – einen schauerlich zusammengewürfelten Haufen von Armut, Krankheit, Schmutz und Elend. Ueber Wert oder Unwert der gewaltigen Unternehmung, die das Kaspische Meer mit dem Persischen Golf verbinden wird, hat man viel diskutiert. Truppentransporte oder Handelsverkehr? Vorteil für England, für die Sowjetunion, oder einfach ein Werk, das den Stolz der Iranier befriedigt? Aber sind diese Fragen richtig gestellt? Die Technik ist eine Waffe, – zum Segen gereicht sie nur, wenn sie eingesetzt wird gegen die Leiden der Menschen.

Kaspische - Persischer Golf

Die transiranische Bahn

Von Annemarie Clark-Schwarzenbach

Persien war lange ein abgeschlossenes Land mit allen Anzeichen einer scheinbar unaufhaltsamen Degeneration: Positives und Negatives bewiesen diesen Vorgang, Verfeinerung, edle Tradition einerseits, andererseits schwindende Gesundheit des Volkes, Opium, Niedergang religiöser Kultur. Oelfelder und Weltkrieg haben Persien in den Strudel der Weltereignisse gezogen, halb schon wurde es als eine Kolonie von England und Rußland betrachtet, dann kam die Revolution – und ein militärischer Handstreich brachte einen neuen Schah auf den Thron. Damit änderte sich in Persien vieles, und vielleicht zu rasch.



Auf der Hochebene von Firuskuh, sehr weit entfernt von Städten, Unternehmungen und anderen Menschen, treiben die Nomaden seit etlichen tausend Jahren ihre Herden auf die Sommerweiden. Dort wurde das große Antlitz Asiens geprägt, – ob es unveränderlich und ewig ist? – Den kleinen Hirtenbub kümmert es jedenfalls nicht, daß er an der Scheide zweier Zeitalter lebt.